Rewe

Ein sprichwort ist am Ende wirt sichs finden
solches thu ich an mir stets wahr befinden
Dan wan ein sach erst ist zum endt gelauffen
240 Muß ich mich schlagen vndt mein hahr außrauffen

Cupido

Hier bin ich auch man thutt mich gar woll kennen
Drumb ists vnnotig das ich mich thu nennen
wer wolt doch sein der mich konte verstecken
Findt ich mich doch an allenn ortt vndt Ecken.

Fin.

T **a** *Aus unleserlicher Korrektur.* – **b** *Bis* wolten *für* ⟨da... el zu trutz⟩ *Hand Diederichs v. dem Werder.* – **c** *Folgt* ⟨aber solches wollen wir anizo nicht thun, sondern⟩ – **d** *Bis* danczen *eigenh. Verbesserung Diederichs v. dem Werder.* – **e** *Für* ⟨fahet an⟩ – **f** *Eingefügt.* – **g** *Aus* ⟨v⟩n – **h** *Aus* Verge⟨blich⟩keit – **i** *Aus* herczen ⟨f⟩ – **j** *Grammatischer Fehler* ist – **k** *Folgt* ⟨vnnach⟩, *unsichere Lesung.* – **l** deisem *Schreibfehler.* – **m** *Gebessert aus unleserlichem Wortanfang.* – **n** *Eingefügt.* – **o** *Erste Silbe korrigiert.* – **p** *Anfangsbuchstabe aus ⟨k⟩ gebessert.* – **q** *Aus* ⟨d⟩ie

K **1** Begriff des Turnierwesens, der hier nicht „die festsetzung der kampfregeln" (*DW* V, 239 „Kartel", n.), sondern im übertragenen Sinn den Plan – bzw. ein dem heutigen Drehbuch vergleichbares Regiebuch – für eine festliche Veranstaltung bezeichnet. Durch die Aufnahme der Rollentexte gehen solche Kartelle zu Ringelrennen oder Aufzügen verschiedener Art über bloße Regieanweisungen hinaus. Vgl. 250218A V–VII. Das Kartell und die ihm in der Handschrift vorausgehenden und folgenden Gedichte sind von einer unbekannten Hand geschrieben und an einigen Stellen von Diederich v. dem Werder (FG 31, PA) korrigiert worden (s. T). Der oder die Verfasser bzw. Verfasserinnen dürften schon deshalb in den Kreisen der FG oder PA zu suchen sein. Die Handschrift könnte von Anhalt nach Hessen geschickt worden sein. Auf die PA (s. 231206 u. ö.) weisen auch die bukolischen Namen aus dem Roman *L'Astrée* von Honoré d'Urfé hin. In den damit abgesteckten zeitlichen Rahmen (Ende 1623 bis spätestens 1628) fügt sich auch die Prosodie und Metrik der Verse, welche nicht an die Regeln des Martin Opitz (FG 200) gebunden sind, sondern mit der Nachahmung italienischer Endecasillabi (Bl. 44r u. ö.) ein eigenes, im Kreise um F. Ludwig aufgestelltes Programm verfolgen. Vgl. 230819. Deshalb, auch wegen der eigenhändigen Korrekturen Diederichs v. dem Werder bleibt zu erwägen, ob dieser Übersetzer Tassos und ehemalige Kasseler Hofmann der Autor des Kartells ist. Der von den Hirten ausgetragene Streit über ihre Liebesauffassungen legt die Vermutung nahe, daß die Aufzüge anläßlich einer Hochzeit aufgeführt wurden. Da Fürsten oder Fürstinnen von Anhalt, Brandenburg (Administrator des Erzbst. Magdeburg zu Halle/Saale), Braunschweig-Wolfenbüttel, Hessen-Kassel und Sachsen-Weimar an den Rollenspielen der PA teilnahmen, sind in dem genannten Zeitraum die folgenden Vermählungen in Betracht zu ziehen: Weimar 23. 5. 1625 Fn. Eleonora Dorothea v. Anhalt-Dessau (PA; TG 4) u. Hz. Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar (FG 5, PA); 7. 5. 1626 [n. St.?] Fn. Eleonora Maria v. Anhalt-Bernburg (AL 1617, TG 17) u. Hz. Johann Albrecht II. v. Mecklenburg-Güstrow (FG 158); 16. 12. 1627 [n.